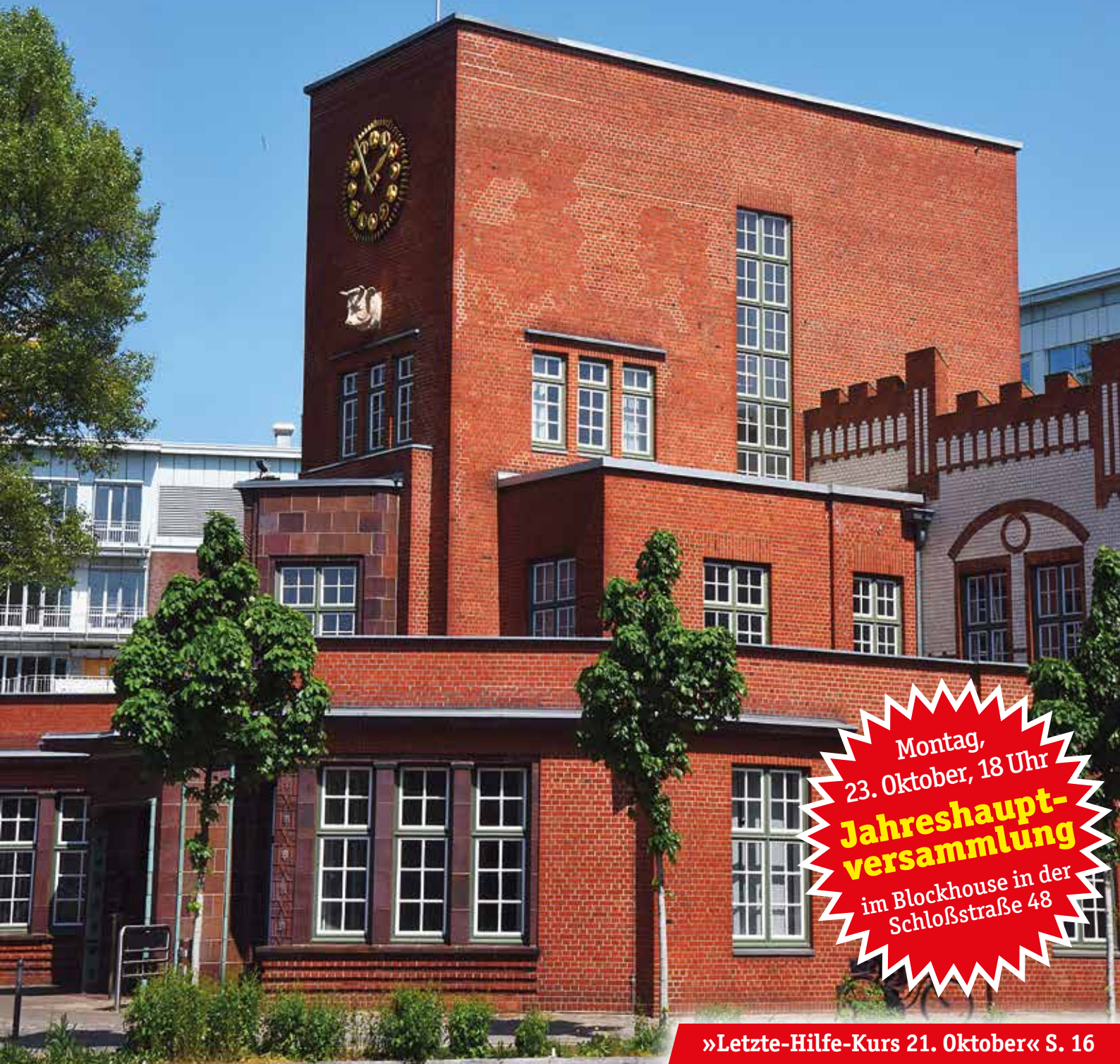


Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

**informativ**



Montag,  
23. Oktober, 18 Uhr  
**Jahreshaupt-  
versammlung**  
im Blockhouse in der  
Schloßstraße 48

»Letzte-Hilfe-Kurs 21. Oktober« S. 16

10

Oktober  
2023  
38. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



## »Kabeljau-Gemüse-Auflauf«

### Winnis Kochkolumne

#### Leckere Rezepte zum Nachkochen



Neulich überraschte uns ein Freund mit einem toten Fisch statt Blumen als Gastgeschenk. Es handelte sich um einen Kabeljau, oder einen Dorsch, oder ...? Dazu später mehr. In jedem Fall musste das Tier in die Zubereitung als leckeres Gericht überführt werden. Ich entschied mich für einen Kabeljau-Gemüse-Auflauf. Denn nicht nur das Gemüse ist gesund und schmackhaft – der Kabeljau überzeugt mit seinem zarten Fleisch und einem sehr geringen Fettgehalt und zusätzlich mit reichlich Jod. Das Spurenelement ist essenziell für die Funktion der Schilddrüse und u. a. für den Energieumsatz im Körper zuständig. Obendrein punktet der Fisch mit ordentlich Niacin. Das Vitamin reguliert nicht nur den Energiestoffwechsel, sondern ist auch wichtig für den reibungslosen Ablauf unseres Nervensystems.

#### Zutaten für 4 Personen

600 g Kabeljaufiletts (4 Stück)  
Frisch gepr. Zitronensaft, frischer Dill  
1 EL Butter, 1 EL Vollkornmehl  
250 ml Milch, 2 EL Crème fraîche  
250 g geriebener Käse  
200 g Möhren, 150 g Erbsen, 150 g Mais  
Salz, Pfeffer, Muskat, Currypulver  
Mittelscharfer Senf

#### Zubereitung

Fischfilets waschen, trocken tupfen und mit Zitronensaft beträufeln. Inzwischen Butter in einem kleinen Topf bei kleiner Hitze schmelzen. Mehl einrühren, anschwitzen, Milch angießen und mit einem Schneebesen unterrühren. Sauce aufkochen und 10 Min. bei kleiner Hitze köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Senf und Curry würzen. Möhren schälen und in feine Scheiben hobeln. Mais und Erbsen (TK) bereitlegen. Dill waschen, trocken schütteln, Föhnchen abzupfen und grob hacken. Das Gemüse in eine Auflaufform

geben, die Fischstücke darauf legen und mit Dill bestreuen. Crème fraîche unter die Sauce ziehen, abschmecken und über den Fisch gießen. Final den Käse darüber streuen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C Umluft dauert es 25–30 Minuten, bis alles servierfertig ist. Dazu passt ein trockener Riesling.

Guten Appetit wünscht  
Winfried Mangelsdorff

**Exkurs:** Aber, was war es denn nun was unser Freud mitgebracht hat? Der Fisch entpuppte sich als Dorsch, gefangen in der Ostsee. Wobei es eigentlich keinen Unterschied darstellt: beim Kabeljau und Dorsch handelt es sich um denselben Fisch. Allein das Alter unterscheidet die beiden. Als Jungfisch wird der Gadus morhua (lat.) als Dorsch bezeichnet, wohingegen ältere, laichreife Fische Kabeljau genannt werden. Leider ist der Dorsch inzwischen durch viele Umwelteinflüsse in der Ostsee sehr selten geworden.

## Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
info@loewen-apotheke-wandsbek.de  
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

### Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:  
Medikamente bestellen  
Rezepte vorbestellen\*  
Direkt Fragen stellen

\*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



## MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
mozart-apotheke-hh@t-online.de  
www.mozartapo.de

## MK Reinigung Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

**durchgehend geöffnet!**

Meral Kacmaz (Schneiderin)  
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg  
Telefon (040) 654 66 57

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht  
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Zum Titelbild

Auf dem Titel (Foto: Hans Martin Reinartz) ist ein Gebäudeteil des Eingangsbäudes der ab 1910 in der Bramfelder Straße errichteten ehemaligen Margarinefabrik Voss abgelichtet. Heute ein Teil der Hauptverwaltung der Techniker Krankenkasse. Viele der Älteren unter uns werden sich noch an die Sammelbilder und -alben von Margarine Voss erinnern, siehe dazu ab Seite 10.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung am Montag, 23. Oktober 2023, 18:00 Uhr im Block House, Schloßstraße 48

### Tagesordnung

#### 1. Eröffnung:

- 1.1 Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 1.2 Ehrung langjähriger und Begrüßung neuer Mitglieder

#### 2. Allgemeines

- 2.1 Vorlage des Jahresberichtes und Aussprache
- 2.2 Bericht des Schatzmeisters
- 2.3 Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.4 Entlastung des Vorstands

#### 3. Wahlen

#### Vorschlag

##### Amt:

##### AmtsInhaber:

- |     |                 |                  |
|-----|-----------------|------------------|
| 3.1 | 2. Vorsitzender | Thorsten Richter |
| 3.2 | Schriftführer   | Thorsten Richter |
| 3.3 | Rechnungsprüfer | Randolf Lengler  |
| 3.4 | Beisitzerin     | Christel Sönksen |

Der Vorstand schlägt alle bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl vor.

#### 4. Verschiedenes

#### 5. Vortrag

Referat »Sachstand Planung Quarree« von Ronald Behrendt, City Wandsbek. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Ingrid Voss (1. Vorsitzende)

Thorsten Richter (2. Vorsitzender)

**Einer hackt Holz und dreiunddreißig  
stehen herum. Die bilden die Zentrale.**

*Kurt Tucholsky*

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

## JUNGNICKEL SANITÄR

Wir meistern  
Wasser!

### TRAUMBÄDER SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



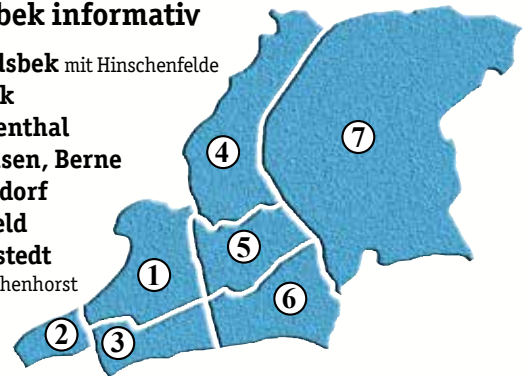
## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und  
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

### Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt  
mit Hohenhorst



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion:** Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de  
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

**Anzeigen:** Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de  
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

**Grafik:** Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

**Druck:** Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2023 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter [www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ](http://www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ)  
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.  
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,80 € + MwSt.

## Ausbau des Stromnetzes in Tonndorf

Bedeutsamer symbolischer erster Spatenstich



Symbolischer erster Spatenstich in Tonndorf, v. l.: Dr. Andreas Cerbe vom Stromnetz Hamburg, Baudezernent Arne Klein, Generalunternehmer Hannes Pohl und Projektleiterin Reem Faris Khazaal. Foto: Dirk Uhlenbrock

wm – Es gab mal eine Zeit, da behaupteten witzige Mitmenschen, der Strom käme aus der Steckdose. In Zeiten der Energiewende sind solch humorvolle Einlagen selten geworden. Ob Wärmepumpe oder Ladestationen für E-Autos, der Strombedarf ist immens und wird in den kommenden Jahren weiter stetig ansteigen. Schätzungen des Wirtschaftsministeriums gehen bis 2030 von einem Mehrverbrauch von bis zu 25 Prozent aus. Damit die Stromnetze diesen Mehrverbrauch tatsächlich durchleiten können sind umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit nötig.

Nachdem Stromnetz Hamburg bereits 2021 in Eilbek mit ersten Sanierungsmaßnahmen begonnen hat war nun Tonndorf dran. Mit dem Spatenstich am 29. August startete offiziell die Erneuerung und Restrukturierung des Mittel- und Niederspannungsnetzes im Umspannungsgebiet, das ca. 6.500 Kunden versorgt. Auf einer Fläche von rund 10 km<sup>2</sup> werden im Rahmen des Projektes »Quartierserneuerung UW Tonndorf« bis 2028 außerdem zahlreiche Betriebsmittel erneuert und restrukturiert. Für das Bauvorhaben bedeutet das in Zahlen: Einbau von ca.180 Kilometer Mittel-, Nieder- und Fernmelde-Kabel, Ausbau von annähernd 50 Kilometer Kabel, Neubau und Modernisierung von rund 42 Netzstationen (mit Umsetzung eines Fernsteuerungskonzeptes), teilweise Erneuerung von an die 120 Hausanschlüssen sowie Anbindung von Kundenanlagen, Modernisierung von ca. 120 Kabelverteilerschränken und die Bereitstellung von knapp 320 Beleuchtungsmastanschlüssen. Gesamtinvesti-

tion: 54 Millionen Euro! Entsprechend groß war die Freude bei Thomas Ritzenhoff, Leiter des Bezirksamtes Wandsbek: „Die Modernisierung des Stromnetzes in Tonndorf trägt einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende bei und stellt sicher, dass den Einwohnern des Stadtteils sowie unseres Bezirkes auch zukünftig eine zuverlässige Strominfrastruktur zur Verfügung steht. Mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten werden wir für die steigenden Anforderungen an die Energieversorgung gerüstet sein.“

Bei dem Bauvorhaben spielt die Sicherheit eine große Rolle. Herausfordernd sind im Vorfeld die umfangreichen Kampfmittelondierungen sowie Prüfungen für das gesamte Baugelände auf bereits vorhandene Fremdleitungen. Die Baumaßnahmen finden häufig in reinen Wohngebieten statt, in denen zahlreiche Schulen und Kitas angesiedelt sind. Hier wird in den öffentlichen Flächen, auf denen gearbeitet wird, für sichere Ausweichrouten für Fußgänger und Radfahrer gesorgt. Es ist zu hoffen, dass die Maßnahmen alle problemlos und zügig umgesetzt werden können. Und weitere Stadtteile werden sich freuen, an der Energiewende mit einem erneuerten Stromnetz teilnehmen zu können.

## Umfangreiche Bauplanungen

Wohnungen und Sport im Wandsbeker Fokus



Trotz in Bau befindlicher Wohnungsprojekte wie hier in Tonndorf: Es fehlt an Wohnraum in Wandsbek.

Es tut sich etwas in unserem Bezirk: Der Hamburger Senat hat für Wandsbek die Finanzierung und Umsetzung mehrerer Bauprojekte beschlossen.

Fast 300 neue Wohnungen, ein Stadtteilzentrum und ein neuer Sportcampus sollen entstehen. Zunächst sollen in

Farmsen-Berne drei Wohnungsbauprojekte realisiert werden. Und an der Tonndorfer Hauptstraße sollen noch rund 90 Wohnungen entstehen, auf dem Grundstück befindet sich derzeit noch ein Sportplatz und ein Vereinshaus. Demzufolge steht für die Sportler in diesem Jahr noch ein Umzug an, der SV Tonndorf-Lohe v. 1921 e.V. zieht kurzfristig in die Grunewaldstraße. Auf zwei weiteren Grundstücken sind Reihenhäuser und weitere Wohnungen geplant – darunter auch 30 für vordringlich wohnungssuchende Wandsbeker. Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein (SPD) betonte, dass mit dem Flächen-Paket weiterer bezahlbarer Wohnraum in Hamburg entstehen wird. Darüber hinaus hat der Senat beschlossen, dass die seit 2016 geschlossene Schule Berne als Stadtteil-, Sport- und Kulturzentrum umgewandelt wird, ein Abschluss der Sanierung wird für das Jahr 2026 angestrebt. „Für das beeindruckende Schumacher-Gebäude ist damit eine langfristige Perspektive gefunden worden“, so Finanzsenator Andreas Dressel (SPD). Und der Sportverein TuS Berne wird mit 10,6 Millionen Euro für den Bau eines modernen Sportcampus unterstützt.

Für die Wandsbeker Sportstätten ist die Investitionsplanung ein gutes Zeichen, für die Wohnungsnot in Wandsbek aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Der Mieterverein zu Hamburg schätzt, dass im gesamten Stadtgebiet rund 50.000 Wohnungen fehlen – Tendenz steigend. Die Gründe sind leider so einfach wie plausibel: Immer mehr Zuzug von außen und von Geflüchteten, zudem belasten steigende Zinsen und die Explosion der Baukosten die Baukonjunktur. Angesichts dieser Zahlen und Entwicklungen bedarf es künftig noch wesentlich mehr Anstrengungen und positiver Meldungen aus dem Senat, um die Wohnungsnot bei uns im Bezirk zu vermindern. Die Wohnungssuchenden würde es freuen.

*Winfried Mangelsdorff*

## Parkflächennutzung im Bezirk

### Kritik fand endlich Gehör

Also, es geht doch! Nachdem viele Anwohner, vor allem aus Wandsbeks Nebenstraßen, massiv Kritik gegen den Parkplatzabbau geübt hatten, tat und tut sich etwas in der Politik. Ob in Leserbriefen an die Redaktion oder vor Ort in den Regionalausschüssen und im Mobilitätsausschuss – betroffene Anwohner begehrt über die Parkplatzsituationen in ihren Wohnstraßen auf. Straßen wie z. B. die Oktaviostraße, der Asmusweg, Am Husarendenkmal oder die Claudiusstraße, in denen eine über

**BELLINGRODT**  
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

ivd

seit 40 Jahren  
Jetzt anfragen!

**Betten**

**SCHWEN** SEIT 1872

**Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf**

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19  
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

**DIRCK GROTE**  
Elektroanlagen GmbH & Co. KG

**Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg**

Tel.: 040/47 64 69  
Fax: 040/48 29 33  
E-Mail: info@dirckgrote.de  
Internet: www.dirckgrote.de

**Heher**  
...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Die neue Parkplatzordnung wie hier in der Claudiusstraße ist gefährlich und sorgt für viel Verdruss bei den Anwohnern.

Jahrzehnte praktizierte Parkordnung geändert wurde und der Parkdruck dadurch deutlich gestiegen ist, kamen erneut in den Fokus der Debatte. Auf Anfrage von Wandsbek Informativ informierte uns die SPD-Fraktion, dass dort ebenfalls regelmäßig Beschwerden eintreffen. Man verwies darauf, dass eine Differenzierung zwischen angeordneten Stellplätzen und eben nicht angeordneten stattfinden muss. Hier fehlen die Verkehrszeichen 315 (Parkschild) in ihrer jeweiligen Ausgestaltung. „Wir begleiten den Wegfall der angeordneten Parkplätze beispielsweise bei Neu- oder Umbaumaßnahmen immer kritisch und hinterfragen jeden Wegfall von Parkplätzen. Wir werden dies in Zukunft weiter engmaschig und kritisch begleiten bei den vorgelegten Planungen“, so Patrick Martens, SPD-Fachsprecher Mobilität. Weiter führte er aus: „Bei, ich nenne es jetzt mal »selbsterschlossenen Parkplätzen«, die nicht durch das Schild 315 angeordnet sind, beispielsweise in Nebenflächen zwischen zwei Bäumen, halb- oder ganzachsrig geparkt, etc., ergibt sich eine andere Situation. Hier haben wir einen Antrag im Regionalausschuss Kerngebiet beschlossen, der prüfen soll, ob das meist Jahrzehnte lang bewährte Verfahren des halb- oder ganzachsigen Parkens auf den uns von Bürgern gemeldeten Straßenzügen nicht auch ordentlich angeordnet werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, so lautet der Beschluss, soll erläutert werden, warum in besagten Flächen nicht geparkt werden darf: Kommunikation vor Sanktion – Parkraum prüfen.“

Das hörte sich doch schon einmal nach praktischer Prüfung an! Bleibt zu hoffen, dass der Protest im Sinne der Anwohner langfristig von Erfolg gekrönt ist.

*Winfried Mangelsdorff*

**Wer auf das eine große Wunder wartet,  
verpasst die unzähligen kleinen.**

## Müllberge in Grünanlagen

### Getrübte Freude beim Spaziergang

»Die Bäume frisch im grünen Kleid, die schönen Blumen aufgereiht, im Park die Wege schon gefegt, ein Narr, wer nicht spazieren geht!« Was der Dichter Hans Witteborg in seinen Versen »Spaziergang im Park« so trefflich beschreibt, könnte auch in den Grünanlagen von Wandsbek wunderbar genossen werden. Leider trüben in letzter Zeit immer mehr überfüllte Papierkörbe und Müllbehälter unsere Freude beim Gang durch die Parkanlagen. Es dürfte hinlänglich bekannt sein, dass die Wandsbeker Erholungsflächen sich einer großen Beliebtheit bei den Anwohnern und Besuchern erfreuen. Das Grün bietet Ruhe, frische Luft und Bewegungsraum. Eine ideale Möglichkeit, um sich vom stressigen Alltag zu erholen.



Kein schöner Anblick: Überfüllter Mülleimer in eine Grünanlage.

Aber die hohe Frequenz von Spaziergängern, Joggern, Picknickfreunden und Hunden hinterlassen auch Unmengen an Abfall, der entsorgt werden muss, damit die erholsame Atmosphäre der Parks erhalten bleibt. Leider kommt auch immer häufiger hinzu, dass Abfälle entsorgt werden, die mit dem Aufenthalt und Spaziergang herzlich wenig zu tun haben. Man sollte meinen, die Lösung dieses unsäglichen Problems könnte vermeintlich einfach sein – Disziplin und Umweltbewusstsein bei den Besuchern auf der einen Seite, eine erhöhte Leerungsfrequenz bei der Stadtreinigung in den Sommermonaten andererseits. Nur an der Umsetzung fehlt es leider ...und leider meistens an uns selbst. Der Stadtreinigung kann man übrigens unter der Hotline 2576-1111 jederzeit verschmutzte Flächen und überfüllte Papierkörbe melden. Also liebe Wandsbeker, erhöhte Aufmerksamkeit bei uns selbst und den anderen Besuchern der Grünanlagen, damit die Verse von Witteborg uns erhalten bleiben: »Der Drang in die Natur, für manchen ist 's die Freude pur.«

*Winfried Mangelsdorff*

## Tierfriedhof Jenfeld

Letzte Ruhestätte für treue Freunde

wm – Miezi ist leider verstorben und Bello bellt auch nicht mehr und ist den Weg allen Irdischen gegangen. In vielen Haushalten sind die Tiere lieb gewordene Freunde und Familienmitglieder geworden. Und die Erinnerung an sie soll aufrecht erhalten bleiben nebst einem würdevollen Abschied.



Mit viele Liebe geschmückte Gräber auf dem Tierfriedhof. Foto: Hans Martin Reinartz

Auf dem Tierfriedhof in Jenfeld wird diese Freude und die Erinnerung an die Tiere wachgehalten. Rund 650 Tiere auf der 7.500 qm großen Anlage wurden bisher feierlich beigesetzt. Ob Katzen oder Hunde, Papageien, Meerschweinchen oder Mäuse – alle Tiere, die dort liegen, haben »ihren« Menschen zu Lebzeiten unendlich viel Freude bereitet.



Jedes Tiergrab ein kleines Kunstwerk. Foto: Hans Martin Reinartz

Der Friedhof in der Barsbüttler Straße 67 feierte kürzlich sein 25-jähriges Bestehen. Ende Oktober 1997 wurde der Park von der Familie Krogmann eröffnet, der Schäferhund der Familie war dann auch das erste Tier, das hier beigesetzt wurde. Und die Zeremonie für die Beisetzung gleicht denen auf anderen Friedhöfen. Einfühlsam werden Vorgespräche über die Haustiere geführt. Vor der Bestattung wird der geliebte Vier- oder Zweibeiner in einem Trauerraum aufgebahrt. Dort kann man in aller Ruhe Abschied nehmen. Falls gewünscht folgt noch eine Trauerrede. Die Kosten für eine Bestattung liegen zwischen 50 Euro und 350 Euro und werden nach Kilopreis berechnet – das klingt allerdings

# Das könnte ihre Anzeige sein

Werbung schafft Kontakte

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht.

Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de  
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche  
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für  
Festlichkeiten jeder Art  
bis 60 Personen

**Wirsingkohl** in versch. Variationen  
**1/2 Ente**  
**frisch aus dem Ofen**

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr  
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

## Im Nebel

Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
Kein Baum sieht den andern,  
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,  
Als noch mein Leben licht war;  
Nun, da der Nebel fällt,  
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,  
Der nicht das Dunkel kennt,  
Das unentrinnbar und leise  
Von allen ihn trennt.

Seltsam, Im Nebel zu wandern!  
Leben ist Einsamsein.  
Kein Mensch kennt den andern,  
Jeder ist allein.

*Hermann Hesse*



Erinnerungstafel an die lieben Tiere, die ohne eigenes Grab anonym beigesetzt wurden. Foto: Winfried Mangelsdorff

wenig einfühlsam. Eine jährliche Pachtgebühr für das Grab kommt mit ca. 100 Euro hinzu. Während die meisten Gräber üppig mit Figuren, Blumen, und Erinnerungssprüchen geschmückt sind, wird an einer großen Tafel auch an die Tiere erinnert, die anonym auf einer großen Wiese beigesetzt wurden. Auch ihnen wird mit Figuren, Fotos und Briefen gedacht. Ein Trost, der lange erhalten bleibt.

## Summer School in den Ferien

### Jugendliches Interesse an Politik

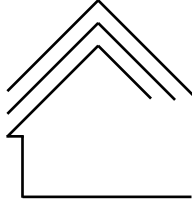


Waldspaziergang mit politischem Bezug: Jugendliche der Summer School im Volksdorfer Wald mit Franziska Hoppermann (l.). Foto: Wainform

wm – "Ich bin begeistert von dem Interesse der Jugendlichen an politischen Themen und deren Ideen, wie man die Welt, aber auch vor Ort, verbessern kann", sagte CDU-Bundestagsabgeordnete Franziska Hoppermann. Die Abgeordnete aus Wandsbek lud Ende der Sommerferien Jugendliche ab Klassenstufe 8 zu ihrer Summer School nach Volksdorf ein und brachte ihnen dort politisches Verständnis näher. Zehn Jugendliche nahmen an dem zweit-

gigen Seminar im Jugendzentrum Manna teil. Dabei ging es nicht um Parteipolitik, sondern um den Aufbau und die Strukturen von Demokratie und deren Organe von Bundestag, Hamburgische Bürgerschaft bis zur Bezirksversammlung. Auch die einzelnen Arbeitsweisen und Schwerpunkte von unterschiedlichen Abgeordneten beleuchtete Hoppermann in dem Kurs. Praxis nährt schließlich die Theorie – und so erkundete die Gruppe gemeinsam mit dem hiesigen Förster und der Fachamtsleitung Management des öffentlichen Raums aus dem Bezirksamt Wandsbek den naheliegenden Wald. Dort erklärte der Förster das Zusammenspiel seiner Arbeit mit der Politik an dem Beispiel einer illegal errichteten BMX-Strecke. Ein weiteres Highlight der Summer School war die Einladung von Dr. Anke Frieling, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bürgerschaftsfraktion. Sie lud ins Rathaus ein, um mit den Jugendlichen gemeinsam Haus und Historie zu erkunden und stellte sich im Anschluss ihren Fragen. Anke Frieling war zudem vom praktischen Nutzen der Summer School begeistert: „Mit von ihnen selbst erarbeiteten Anträgen haben sich die Jugendlichen übertroffen, zwei dieser Anträge sind so ausgefeilt gewesen, dass sie in die zuständigen Ausschüsse eingebracht werden. Das ist einfach toll, wie schnell Ideen umgesetzt werden können. Das ist ein großer Erfolg für die Summer School-Kids.“

Nach dem diesjährigen Erfolg der Veranstaltung plant Hoppermann bereits die nächste Summer School. Am 27. und 28. August 2024 wird diese wieder im Jugendzentrum Manna stattfinden. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich bereits jetzt über Themen und Inhalte informieren und sich anmelden: [www.franziska-hoppermann.de](http://www.franziska-hoppermann.de).



**Grundeigentümer  
Verein**

**Wandsbek**

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**Wenn ich mein Leben noch einmal  
leben könnte, würde ich die gleichen  
Fehler machen. Aber ein bisschen  
früher, damit ich mehr davon habe.**

*Marlene Dietrich*



## Schmunzel- Ecke

Der Bademeister beobachtet im Schwimmbad drei ältere Damen, die ihre Bahnen schwimmen. Nach einer Stunde steigt die erste aus dem Wasser. Der Bademeister geht zu ihr und sagt: „Meine Hochachtung gnädige Frau, für Ihre Leistung!“ Da erwidert diese: „Ach, vielen Dank, ich war früher Deutsche Meisterin im Langstreckenschwimmen.“ Nach einer weiteren Stunde steigt die zweite aus dem Wasser. Der Bademeister geht auch zu ihr und sagt: „Meine Hochachtung gnädige Frau für Ihre Leistung!“ Da erwidert diese: „Ach, vielen Dank, ich war früher Europäische Meisterin im Langstreckenschwimmen.“ Nach einer weiteren Stunde steigt die dritte aus dem Wasser. Der Bademeister geht auch zu ihr und sagt: „Meine Hochachtung gnädige Frau für Ihre Leistung!“ Da erwidert diese: „Ach, vielen Dank, ...“ Da fällt ihr der Bademeister ins Wort: „Ich weiß, Sie waren bestimmt mal Weltmeisterin im Langstreckenschwimmen!“ „Nein“, antwortet sie, „ich war Prostituierte in Venedig und habe Hausbesuche gemacht!“

**ACC**<sup>e.K.</sup>  
Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör

**Wohnmobile  
mieten oder neu kaufen**  
zum Komplettpreis mit Vollausrüstung!  
[www.mooveo-hamburg.de](http://www.mooveo-hamburg.de)



Sie finden bei uns:  
hochwertige Fahrzeuge zum fairen Preis  
und eine breite Auswahl gepflegter,  
gebrauchter Wohnmobile, Wohnwagen



**ACC**<sup>e.K.</sup>  
Wohnmobile, Camping & Caravanzubehör

**Ankauf, Verkauf, Vermietung & Service**

ACC Wolfgang Fornacon e.K.  
Rahlau 58 • 22045 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 - 66 28 10 • Fax +49 (0)40 - 66 06 77  
eMail: [adriaACC@t-online.de](mailto:adriaACC@t-online.de) • <http://www.adria-hamburg.de>

Öffnungszeiten bis 31.10.2023  
Montag bis Freitag: 9-12:30 und 14-18 Uhr, Samstag: 9-14 Uhr

**Rufen Sie uns an unter Tel. 66 28 10,  
oder besuchen Sie uns in Tonndorf, Rahlau 58  
- wir freuen uns auf Sie!**

## Sammelbilder von Margarine-Voss

Von Thorsten Richter,  
Abbildungen aus der Sammlung von Hans Martin Reinartz

Hinrich Voß gründete 1904 seine Margarinefabrik in der Humboldtstraße und errichtete 1909/1910 in der Bramfelder Straße eine Zweigstelle. Zentral über dem Eingang erhob sich ein Uhrenturm, der mit einem Kuhkopf geschmückt war. Der ursprünglich aus Keramik gefertigte Kopf symbolisierte nach der Erfindung der Margarine die »künstliche Kuh«. 2013 löste sich der Kopf von der Fassade, fiel auf das darunter liegende Vordach und zerbrach. Nach seiner Restaurierung

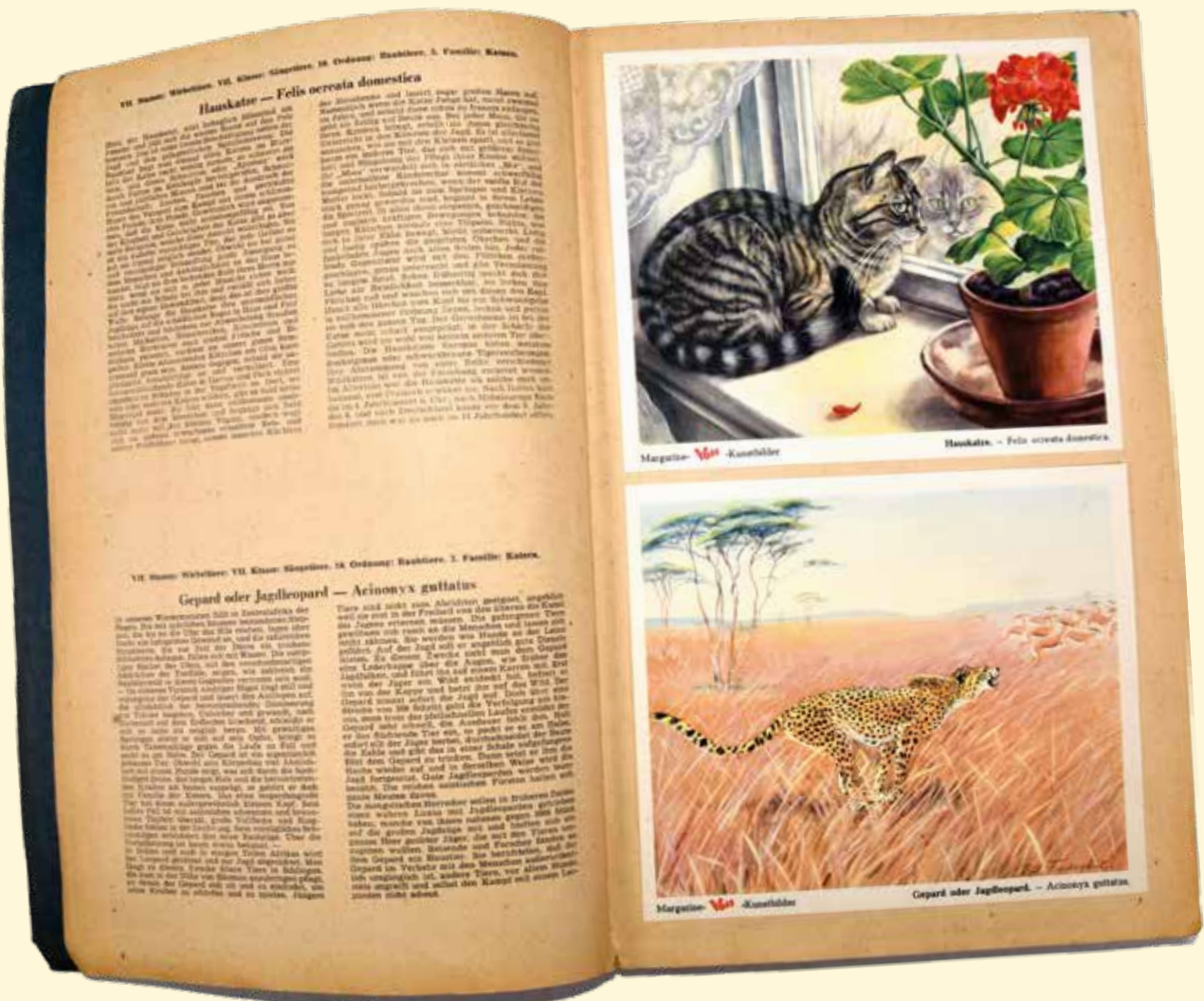


Uhrenturm des alten Portalgebäudes der Margarine Voss mit dem markanten Kuhkopf. Das Portalgebäude befindet sich auf dem Titel dieser Oktober-Ausgabe.

und Verwahrung wurde eine 300 kg schwere Kopie aus Kunststein gefertigt und 2014 mit einem Zapfen fest in der Fassade verankert.

Margarine-Voss geriet in den 1970er Jahren in wirtschaftliche Schwierigkeiten, 1978 wurde die Produktion eingestellt. Seit 1986 befindet sich an Stelle der alten Fabrikgebäude in neu errichteten Bauten die Hauptverwaltung der Techniker Krankenkasse.

Bekannt war die Firma Margarine-Voss durch ihren Slogan »Was sagt immer euer Boß? In jedem Haus die gute Voß« und vor allem durch ihre Kunstbilder, die dem Produkt beigelegt wurden. In den Jahren 1930 bis 1933 entstanden so 379 Kunstbilder im Format 150 x 183 mm, die man in eigens dafür hergestellten Klemmbindern für ca. 100 Bilder sammeln konnte. Für die komplette Sammlung waren somit vier Ordner notwendig. Auf den Rückseiten befanden sich umfangreiche Texte, nicht nur mit Erklärungen über die abgebildeten Tiere, sondern auch über ihr gesamtes Umfeld. Viele der Sammelbilder wurden in den 1950er Jahren in einem leicht geänderten Format wieder neu aufgelegt, wie beispielhaft die nachfolgenden Abbildungen zeigen.



VII Stamm: Felidae. VII. Klasse: Säugetiere. 18. Ordnung: Raubtiere. 3. Familie: Katzen.  
**Hauskatze — Felis catus domestica**  
Der Hauskatze wird allgemein als ein Tier angesehen, das zu den Katzen gehört. Sie ist ein Fleischfresser, der in der Regel in menschlichen Wohnungen lebt. Sie ist ein sehr intelligentes Tier, das in der Lage ist, sich an ihre Umgebung anzupassen. Sie ist ein sehr unabhängiges Tier, das in der Regel alleine lebt. Sie ist ein sehr leises Tier, das in der Regel nachts aktiv ist. Sie ist ein sehr sauberhaltendes Tier, das in der Regel ihre Umgebung sauber hält. Sie ist ein sehr intelligentes Tier, das in der Lage ist, sich an ihre Umgebung anzupassen. Sie ist ein sehr unabhängiges Tier, das in der Regel alleine lebt. Sie ist ein sehr leises Tier, das in der Regel nachts aktiv ist. Sie ist ein sehr sauberhaltendes Tier, das in der Regel ihre Umgebung sauber hält.

VII Stamm: Felidae. VII. Klasse: Säugetiere. 18. Ordnung: Raubtiere. 3. Familie: Katzen.  
**Gepard oder Jagl leopard — Acinonyx guttatus**  
Der Gepard ist ein Fleischfresser, der in der Regel in Savannen lebt. Er ist ein sehr intelligentes Tier, das in der Lage ist, sich an seine Umgebung anzupassen. Er ist ein sehr unabhängiges Tier, das in der Regel alleine lebt. Er ist ein sehr leises Tier, das in der Regel nachts aktiv ist. Er ist ein sehr sauberhaltendes Tier, das in der Regel seine Umgebung sauber hält. Er ist ein sehr intelligentes Tier, das in der Lage ist, sich an seine Umgebung anzupassen. Er ist ein sehr unabhängiges Tier, das in der Regel alleine lebt. Er ist ein sehr leises Tier, das in der Regel nachts aktiv ist. Er ist ein sehr sauberhaltendes Tier, das in der Regel seine Umgebung sauber hält.



Margarine-Voss Kunstbilder  
Hauskatze — Felis catus domestica



Margarine-Voss Kunstbilder  
Gepard oder Jagl leopard — Acinonyx guttatus



Hirschkäfer — *Lucanus cervus*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder



Bengalischer oder Königstiger — *Felis tigris (royalis)*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder



Hecht — *Esox lucii*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder



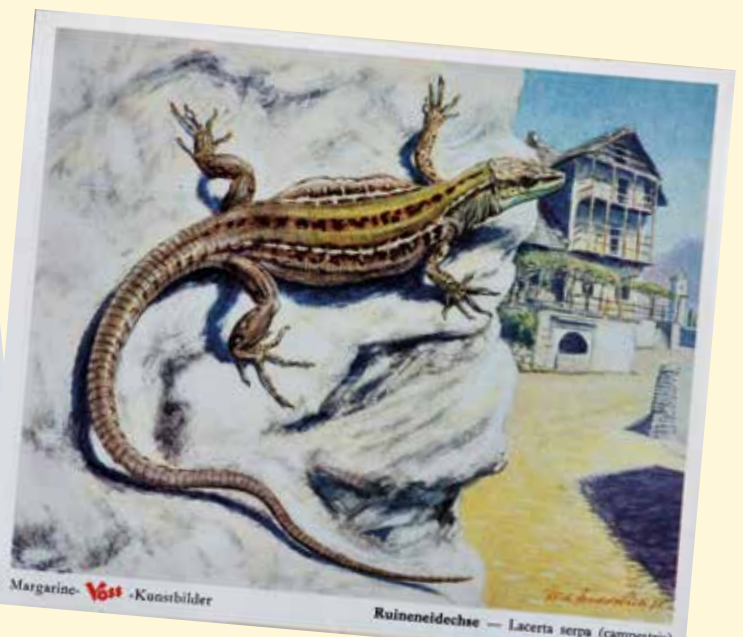
Weißensittich — *Melopsittacus undulatus*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder



Edel- oder Rothirsch — *Cervus elaphus*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder



Ruineneidechse — *Lacerta serps (campestris)*

Margarine **V6ss** -Kunstbilder

**Der ab Ende der 1760er-Jahre im spätbarocken Stil angelegte Park des Gutes Wandsbek umgab das Herrenhaus Wandsbek. Der Park lag zwischen den heutigen Straßenzügen Schloßstraße, Robert-Schuman-Brücke, Ziesenißstraße und Claudiusstraße. Im westlichen Teil des Gartens, auf einer Nachtigallenhain genannten Anhöhe mit Blick auf Hamburgs Silhouette, wurde 1840 ein Gedenkstein für Matthias Claudius aufgestellt. 1773 hatte der Dichter in »Wandsbeck. Eine Art von Romanze« diese von ihm geschätzte Aussicht sowie die Vielfalt des Parks beschrieben.**

Aus »ASMUS omnia sua SECUM portans« oder »Sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen«, 1773,  
von Matthias Claudius:

## Wandsbeck Eine Art von Romanze

von Asmus pro tempore Bote daselbst.

Mit einer Zuschrift an den  
Kaiser von Japan

Sire,

*Sie werden verzeihen, daß ich Ihnen eine Schrift zueigne, die Ew. Mt. (Eure Majestät, Anm. d. Red.) auf keine Art und Weise interessieren kann. Ich ahme hierin einen Gebrauch meines Landes nach, und erwarte in tiefster Untertänigkeit, daß Ew. Mt. meine Kühnheit allergnädigst vermerken, meine Schrift aber nicht ansehen noch lesen werden. Selbst bin ich niemals in Ew. Mt. Reichen und Landen gewesen, dürfte auch, da Ew. Mt. so merklich weit weg von hier zu sein geruhen, schwerlich jemals anders als in dieser Zueignungsschrift mich zu Höchstdero Füßen zu legen die Gelegenheit haben. Sollte Ew. Mt., etwa durch Ihren Hofmarschall oder sonst einen Gelehrten Ihren Hofes, die Anmerkung zu Ohren kommen, daß mein Verse ziemlich nachlässig hingeworfen sind; so bitte ich in Gnaden zu bedenken, daß sie so nachlässig hingeworfen sein sollen, und daß ich dabei auf den Hofmarschall nicht gerechnet, mich auch in dieser Zueignungsschrift aller mir sonst üblichen Elisions enthalten habe.*

*Der ich übrigens nicht ermangeln werde, mit aller der Achtung zu verharren, die man einem Regenten schuldig ist, der über ein so kluges und glückliches Volk regiert, als ich von Ew. Mt. in Büchern gelesen habe,*

Ew. Mt. Etc.

Gesetzt du wärst, dich zu erfreuen  
Und ob des Leibes Stärke,  
In Hamburg (Fleisch und Fisch und Wein  
Sind hier sehr gut, das merke!)

Und hättest Wandsbek Lust zu sehn,  
Und bist nicht etwa Reiter;  
So mußt du aus dem Tore gehn,  
Und so allmählich weiter.

Zu Wagen kannst du freilich auch,  
Das kann dir Niemand wehren;  
Doch mußt du erst nach altem Brauch  
Des Fuhrmanns Meinung hören;

Und wenn der nichts dagegen hat,  
So hab' ich nichts zu sagen.  
Reit oder geh, doch in der Tat  
Am besten ist's zu Wagen.

Nur siehe fleißig vor dich hin,  
So wirst du schau'n und sehen  
Da einen Wald, wo mitten drin  
Lang Turm und Häuser stehen.

Ad vocem Turm fällt mir gleich ein,  
Daß einst im Pisa-Lande  
Mit dreien Kindern, jung und fein!  
Ein Mann von hohem Stande

Verriegelt worden jämmerlich,  
's ist schrecklich zu erzählen,  
Wie da der Alte mußte sich,  
Wie sich die Kinder quälen.

er nicht versteht Reim und Gedicht,  
Kann ihre Qual nicht sprechen:  
Sie saßen da, und hatten nicht  
Zu beißen, noch zu brechen,

Und hatten Hunger – ach, der Tod  
War hier Geschenk und Gabe.  
Drei Tage lang bat Gaddo Brot,  
Dann starb der arme Knabe.

Um seine kleine Leiche her  
Wankt Vater, wanken Brüder,  
Und starben alle so wie er  
Nur später – – Aber wieder

Zu kommen auf den Turm im Wald,  
Den du tust schau'n und sehen;  
So merke nun auch, was gestalt  
Mit dem die Sachen stehen.

Erst, ist in ihm kein Hungerwurm,  
Denn ist da, zweitens, Lehre,  
Und kurz und gut, es ist der Turm  
Von unsrer Kirche, höre,

Wo unser Pastor Predigt hält,  
Und unser Küster singet,  
Und uns ein Wunsch nach jener Welt  
Durch Mark und Beine dringet.

Ja, Kirche und Religion – –  
Sie haben's groß Gezänke,  
Viel haben's Schein, viel ihren Hohn  
und lachen drob, man denke!

Und ist doch je gewißlich wahr,  
Daß sie es nicht verstehen;  
Und daß sie alle ganz und gar,  
Was drinnen ist, nicht sehen.

Der Augenschein lehrt jedermann:  
»Wer soviel schöne Gaben  
Für Ohr und Auge geben kann,  
Muß auch was Bessers haben –

Der Mann mit Mondstrahl im Gesicht  
Wird's suchen, und wird's finden,  
Doch jedem Narren muß man's nicht  
Gleich auf die Nase binden.«

Schön ist die Welt, schön unsre Flur,  
Und unser Wald vor allen  
Ist schön, ein Liebling der Natur,  
Voll Freud' und Nachtigallen.

Und wer uns widersprechen will,  
Der komm' und hör' und sehe,  
Und seh' und hör' und schweige still,  
Und schäme sich, und gehe!

Viel große Kunst ist zwar nicht hier,  
Wie in Rom und Ägypten;  
Doch haben wir Natur dafür,  
Die auch die Alten liebten,

Und der läßt man hier ihren Lauf,  
Und folget ihren Winken,  
Und stutzt sie ein wenig auf  
Zur Rechten und zur Linken.

Und so ward endlich unser Wald,  
Wo man bald Saatfeld siehet,  
Bald wilder Waldwuchs ist, und bald  
Ein Musa-Pisang blühet,

Und bald durch Öffnungen, mit List  
Im Walde ausgehauen,  
Die große Stadt zu sehen ist,  
Voll Männer und voll Frauen,

Und bald, und bald – – ein Dichtermann  
Der würd' es recht beschreiben;  
Weil ich nun aber das nicht kann,  
So muß ich's lassen bleiben.

Genug, ein jeder drängt heraus,  
Zu leben hier und sterben,  
Und baut sich hier ein kleines Haus  
Für sich und seine Erben.

Die Mode, welche Städter zwingt,  
Ist hier gehaßt, wie Schlangen,  
Und hoch an unsern Eichen hängt  
Bocks-Beutel aufgehangen,

Und wer hier kömmt, sei wer er sei,  
Nur habe er Dukaten,  
Ist ganz sein eigener Herr, und frei,  
Und mag sich selber raten,

Und singen, springen kreuz und quer,  
Ohn allen Zwang und Wächter.  
Auch sieht man hier von ohngefähr  
Hammonas schöne Töchter,

Wenn sie in Negligee und Pracht,  
Darin sie Herzen nehmen,  
Vom Morgen an bis in die Nacht  
Durch unsre Gänge strömen.

Und Tycho Brah, – – bald hätt ich gar  
Herrn Tycho Brah vergessen, – –  
Der hier vor mehr als hundert Jahr  
Den Himmel hat gemessen.

Er selber zwar ist hier nicht mehr,  
Er hat längst ausgemessen,  
Doch sieht man noch zu seiner Ehr  
Den Turm, wo er gesessen.

Der Turm ist uns ein Heiligtum,  
Vor dem uns abends grauet.  
Er war von vielem Alter krumm,  
Ist aber neu gebauet,

Daß er nicht täte einen Fall,  
Nun will er auch wohl stehen.  
Wir aber wollen den Kanal  
Samt Wendemut besehen.

Doch Freundin Luna kommt daher;  
Empfangt mich, Büsch' und Bäume! –  
Ihr stilles Zauberwort ist mehr  
Als hundert tausend Reime.

**Wer möchte  
Sprachkurse  
bei uns anbieten?**

**Seminarräume vorhanden  
Kontakt siehe vorletzte Seite oben**



## Über 40 Jahre AWO Krebsberatung

1982 war die Beratungsstelle eine der ersten ihrer Art



Bei der AWO Krebsberatung finden Betroffene Rat und Unterstützung. Foto: AWO Hamburg/Vielmo.

pm – Die psychosoziale Krebsberatung der AWO Hamburg feierte, durch ihren Umzug verzögert, ihr 40-jähriges Bestehen. Seit der Gründung 1982 konnten rund 10.000 Krebspatienten und deren Angehörige beraten und unterstützt werden.

Das Beratungsteam, bestehend aus zwei Psychologinnen sowie zwei psychoonkologisch qualifizierten Sozialpädagoginnen, begleitet Gesprächsgruppen von Betroffenen und Angehörigen und bietet telefonische Beratungen sowie auch z. B. Paar- und Familiengespräche an. Neben der psychologischen Unterstützung und Begleitung hat die Beratungsstelle in diesem Jahr ihr Angebot auf die sozialrechtliche Beratung ausgeweitet. Ratsuchende erhalten auch z. B. Unterstützung bei der Beantragung eines Reha-Aufenthaltes oder auch Auskünfte zu Themen wie Krankengeld und Schwerbehinderung. Im Zuge der Angebotsausweitung hat die AWO Krebsberatung einen neuen Standort in Farmsen mit größeren Räumlichkeiten bezogen.

Ende der 1970er Jahre gab es in Hamburg nur einzelne Beratungsstellen für Krebserkrankte, die auf psychosoziale Angebote spezialisiert waren. Die AWO erkannte diese Lücke im Versorgungssystem und entwickelte Anfang der 1980er Jahre bundesweite Modellprojekte für Krebspatienten, so auch in Hamburg. Im Jahr 1982 konnte dann die AWO Krebsberatung als eine der ersten ihrer Art eröffnet werden. Nach Jahren ungesicherter Finanzierung erhielt die Beratungsstelle dann ab 1989 Zuwendungen von der Hamburger Sozialbehörde. Heute wird die Beratungsstelle über den Spit-

zenverband Bund der Krankenkassen (GKV), den Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) und die Sozialbehörde finanziert.

Die Zahl der Krebserkrankten und derjenigen, die auch noch nach ihrer Erkrankung Unterstützung benötigen, wächst stetig. Die Gründe dafür liegen u. a. im steigenden Anteil der Älteren in unserer Gesellschaft, in der längeren Lebenserwartung, im medizinischen Fortschritt und den verbesserten Heilungschancen. Daher ist zu erwarten, dass auch der psychosoziale Beratungsbedarf weiter steigen wird.

Ratsuchende können kurzfristig und ohne bürokratischen Aufwand eine oder auch mehrere Beratungen wahrnehmen. Termine können über die Rufnummer 41 40 23 300 oder per Mail an [krebsberatung@awo-hamburg.de](mailto:krebsberatung@awo-hamburg.de) vereinbart werden. Die AWO Krebsberatung befindet sich neu im AWO Haus Marie, Marie-Bautz-Weg 11, in 22159 Hamburg-Farmsen. Ebenfalls können Beratungen in den Außenstellen in Eimsbüttel und ab Herbst 2023 auch in Altona vereinbart werden.

Mehr Informationen: [www.awo-hamburg.de/krebsberatung](http://www.awo-hamburg.de/krebsberatung).

## Familiennetzwerk Wandsbek

Spendencafé mit Sommerfestcharakter



Stolze Helfer vom Familiennetzwerk. Foto: ALADIN

wm – Eine Spendenaktion der besonderen Art hat das Familiennetzwerk Wandsbek (FaNeWa) Ende August erfolgreich auf die Beine gestellt. Über mehrere Wochen sammelte das Netzwerk Kleidung, Spielzeug, Bücher und alles was junge Eltern für ihren Nachwuchs benötigen. Das gefiel nicht nur den bedürftigen Eltern, sondern besonders den kleinen Rackern,

die sich über so viel Neues ausgiebig freuen konnten. Das FaNeWa ist ein Projekt der »Sozialräumliche Angebote Jugend und Familie«. Entwickelt wurde es in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Wandsbek und dem gemeinnützigen Jugendhilfeträger ALADIN. Es wird Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um die Themen Schwangerschaft, Baby, Heranwachsen und Erziehung angeboten. Also alles, was junge Familien benötigen, um die nächsten Schritte in ein glückliches Beisammensein zu realisieren. Mit seinem Programm wendet sich das direkt am Wandsbek Markt gelegene Projekt speziell an Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum Alter von drei Jahren. Dabei stehen die Stadtteile Wandsbek, Eilbek, Marienthal und Tonndorf im Mittelpunkt. Zu den alltagsnahen und weitestgehend kostenfreien Angeboten gehören u. a. eine Krabbelgruppe, ein offener Frühstücks- und Mittagstreff und Informationsveranstaltungen zu speziellen und aktuellen Schwerpunktthemen.

Im Spendencafé, das erstmalig stattfand, hatten Familien und insbesondere Geflüchtete aus den Wohnunterkünften die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und die nötige Erstausrüstung für Babys kostenfrei zu erhalten. Eine tolle Sache, um den Angekommenen ein Gefühl von besonderer Sicherheit zu bieten. Die Idee dazu hatte Kerstin Heins, Leiterin des FaNeWa, die regelmäßig in den Wohnungsunterkünften eine Beratung anbietet. „Ich habe immer wieder

von den geflüchteten Familien erfahren, dass sie viele Fragen zur Versorgung ihrer Kinder haben und dass es ihnen oftmals an der Erstausrüstung fehlt“, sagte Kerstin Heins. „Warum also nicht beides miteinander verbinden, nämlich mit Beratung und Sachspenden helfen?!“

In Kooperation mit dem Kulturschloss Wandsbek und vielen ehrenamtlichen Helfern hatte das FaNeWa alles für das Spendencafé im Pavillon in der Bärenallee 33a vorbereitet. Die zahlreichen Spenden von Familien und anderen Institutionen wie den Babylotsen waren überwältigend. Es wurde sortiert, Kuchen gebacken und Spielmöglichkeiten für die Kinder im Garten aufgestellt. Somit wurde dieser Tag von den Besuchern nicht nur genutzt um Spenden abzu-

## Herbstgedanken

Im Herbst, wenn erste Stürme stürmen,  
Laubberge sich im Garten türmen.  
Dann wissen wir, es ist soweit;  
vorbei die schöne Sommerzeit.

Kein Kurzhosen-Wetter mehr,  
der Strand wird auch allmählich leer.  
Café Besucher zieht's nach drinnen,  
um kalten Füßen zu entrinnen.

Kein Eisschlecken im Sonnenschein,  
das Grillen stellt man auch schon ein,  
holt lieber einen Kochtopf raus  
und setzt den ersten Glühwein auf.

Ob Kürbissuppe, Halloween,  
mit Laternen um die Häuser zieh'n.  
So hat doch jede Jahreszeit  
auch Dinge, die das Herz erfreut.

*Helga Saake-König*

**Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!**

**Seidel** – seit 1952 –  
Orthopädietechnik

**Unbeschwert reisen  
und den Herbst genießen!**

Kompressions- und Reisestrümpfe · Bademoden · Sportartikel u.v.m.  
BERATUNG INKLUSIVE

Tel. 68 86 09 99  Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr  
www.seidel-orthopaedietechnik.de Sa. geschlossen

**Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske**

Aktionszeitraum verlängert - jetzt noch Termine sichern

**Werden Sie Testhörer  
und sichern Sie sich bis zu  
400,-€ Testhörer-Rabatt\***



Praktisch  
unsichtbar  
im Ohr

- ✓ Sie testen Hörgeräte  
kostenlos & unverbindlich
- ✓ Sie erhalten bis zu 400,-€  
Testhörer-Rabatt\*  
beim Hörgerätekauf
- ✓ Winzige Mini-Hörssysteme  
praktisch unsichtbar im Ohr

**Jetzt anmelden und  
Testhörer-Rabatt sichern  
040 686 871**

**hear CUBE Hörgeräte Wandsbek**  
bei HARBOUR OPTIK Wandsbek  
Wandsbeker Marktstraße 24, Hamburg  
Telefon: 040 686871 - www.hearcube.com



\*Beim Kauf von 2 Hörgeräten der Performance Klasse 4 erhalten Sie einen Testhörer-Rabatt von insgesamt 400,-€, bei 2 Hörgeräten der Klasse 3 einen Rabatt von 300,-€ und bei 2 Hörgeräten der Klasse 2 einen Rabatt von 200,-€. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Aktion gültig bis 31.10.2023

holen, sondern auch um die Gartenatmosphäre gemeinsam zu genießen und ins Gespräch zu kommen. „Über dem ganzen Tag lag eine wunderbare Ruhe. Durch die zahlreichen Helfer, die verschiedene Sprachen beherrschen, war es uns möglich, mit jedem Gast ins Gespräch zu kommen. Wir konnten so nicht nur Fragen beantworten, sondern auch ohne Sprachbarriere herausfinden, was genau welche Familie braucht, um so wirklich gezielt und individuell zu helfen“, berichtete Kerstin Heins stolz. So eine Initiative schreitet förmlich nach Nachahmern und Wiederholung.

## Azubis leiteten eine Station

### Echte Patienten statt konstruierter Fälle



Zwei Wochen lang durften Auszubildende zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau die Station G5 der Asklepios Klinik Wandsbek leiten. Foto: Asklepios

nt – Das Projekt »Azubis leiten eine Station« ist schon lange eine feste Größe in der Asklepios Klinik Wandsbek. Es bietet angehenden Pflegefachkräften die Möglichkeit, den Klinikalltag kennenzulernen und ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden. In diesem Jahr durften zehn Auszubildende zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau vom Asklepios Bildungszentrum für Gesundheitsberufe die Station G5 leiten. Die G5 gehört zur Abteilung für Geriatrie, die Menschen im höheren Lebensalter versorgt.

Am 31. Juli traten die Azubis ihren ersten Dienst an. In den beiden folgenden Wochen begleiteten sie Visiten, überwachten und dokumentierten lebenswichtige Körperfunktionen wie z. B. Atmung und Herzaktivität, verabreichten Medikamente, führten die Körperpflege durch, wechselten Verbände und assistierten bei ärztlichen Untersuchungen. Außerdem kümmerten sie sich um die Pflegeplanung sowie die Aufnahme neuer Patienten und die Vorbereitung von Entlassungen. „Wer in der Pflege arbeiten möchte, sollte eine ganze Reihe von

Fähigkeiten mitbringen“, weiß Siegfried Hornburg, Pflegedirektor in der Asklepios Klinik Wandsbek. „Dazu gehören Empathie, Organisationstalent, Kommunikationsstärke und digitale Kompetenz – um nur einige zu nennen. Durch das Projekt können die Azubis herausfinden, wo ihre individuellen Stärken liegen.“ Eine zentrale Rolle spielt, insbesondere in der Geriatrie, die Teamfähigkeit.

Mehr noch als andere medizinische Fächer nimmt die Geriatrie den ganzen Menschen in den Blick. Sie befasst sich nicht nur mit körperlichen Erkrankungen, sondern auch mit seelischen, funktionellen und sozialen Aspekten. Deshalb arbeiten auf der Station G5 viele Berufsgruppen Hand in Hand.

## Letzte-Hilfe-Kurs 21. Oktober

### Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbebegleiten ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir interessierten Bürgern einen Kurs zur »Letzten Hilfe« an. Wir vermitteln Orientierung und einfache Hilfestellungen, so dass Sterbebegleitung leichter gelingt. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich diesem Thema zuzuwenden, denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.



Dr. med. Georg Bollig hat mit einem internationalen Team die Letzte-Hilfe-Kurse entwickelt, nachdem er als Notarzt immer öfter in Situationen gerufen wurde, in denen keine Erste Hilfe, sondern Begleitung im Sterben notwendig war. Er stellte fest, dass Menschen nicht mehr gewohnt sind, andere am Lebensende zu begleiten und entwickelte daraus ein Kursformat, in dem über Altern und Sterben als Teil des Lebens



gesprachen wird. Es geht auch um Patientenverfügungen und Vollmachten, die wichtiger Bestandteil eines friedlichen Sterbens sind. Zudem erfahren Sie, was man in den letzten Tagen und Stunden für den geliebten Menschen tun kann. Die Themen Abschied nehmen und Trauer runden den Kurs ab. Der Kurs soll Menschen miteinander ins Gespräch bringen, um ungeklärte Fragen zu beantworten, aber auch um Gemeinschaft herzustellen. Niemand ist mit diesem Thema allein – es betrifft jeden von uns.

Der Kurs wird von einer Fachkraft für Palliativpflege und Hospizarbeit und einer zweiten Person durchgeführt. Mehr als 40.000 Bürger haben bereits an Letzte-Hilfe-Kursen teilgenommen. Am 21. Oktober findet im Heimatmuseum in der Böhmestraße 20 von 16:00 bis 20:00 Uhr ein Letzte-Hilfe-Kurs statt. Die vier Unterrichtsstunden stehen jeweils für eines der vier Module:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf ca. 16 begrenzt ist. Sie können sich über die E-Mail-Adresse [dh-letzte-hilfe@web.de](mailto:dh-letzte-hilfe@web.de) oder auch telefonisch unter 040-35 98 39 00 anmelden. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter und geben Sie Ihre Rufnummer an. Weitere Informationen finden Sie auf: [www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info).

Karoline Dichtl

**Podologie Robertson**  
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11  
Tel. 68 91 15 52

**Wir sind umgezogen**



Kinderkleidung bis Größe 140 & Spielzeug finden Sie nun in der Dithmarscher Straße 47

Di.-Fr.: 11-18 Uhr  
Sa.: 11-15 Uhr



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

**LÜTTE PLÜNN**

SECONDHANDSHOP FÜR KINDER



**Häusliche Pflege**



**ASB-Sozialstation Wandsbek**  
Brauhausstieg 52-55  
**040 687192**

**ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf**  
Denksteinweg 32  
**040 665152**

**Mit Sicherheit gut umsorgt**

**ASB**  
Arbeiter-Samtarbeiter-Bund

**Machbarschaft**  
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Gute Nachbarschaft ist machbar

**Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:**

- Fahrdienst, z. B. zum Arzt oder Friseur •
  - Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

**Dafür suchen wir auch Helfer!**

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099  
[www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de](http://www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de)

**Bestattungsunternehmen „St. Anskar“**  
seit 1895 in 4. Generation

**Bentien Söhne**

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

[www.bentien-bestattungen.de](http://www.bentien-bestattungen.de) · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

## Säule der Verbundenheit

Kunstwerk symbolisiert Miteinander und Begegnung



Einweihung der Säule der Verbundenheit durch Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz (SPD).

nt – Rahlstedt hat ein neues Kunstwerk: Die Säule der Verbundenheit des Künstlers Björn von Schlippe ragt am Eingang der Fußgängerzone an der Schweriner Straße an prominenter Stelle vor dem Rahlstedt Center 7,5 Meter in den Himmel. Am 26. August wurde sie im Beisein von Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz (SPD) offiziell eingeweiht. Aydan Özoguz unterstützte das Projekt in ihrem Wahlkreis bereits seit einiger Zeit und sagte: „Das Miteinander entsteht vor Ort, wenn wir uns begegnen und kennenlernen. Und nur so entsteht Verbundenheit und Verankerung, das Gefühl von Heimat.“

Die imposante achteckige Stahlinstallation mit wetterfester Rostoberfläche zeigt 72 anonymisierte Profile von Menschen aus 15



Beleuchtet zeigt die imposante achteckige Stahlinstallation 72 anonymisierte Profile von Menschen aus 15 verschiedenen Nationen und sämtlichen sozialen Schichten und Altersgruppen. Fotos: Jens Wehde

verschiedenen Nationen und sämtlichen sozialen Schichten und Altersgruppen und erstrahlt im Dunkeln von innen heraus.

Björn von Schlippe, der überwiegend als Illustrator tätig ist und als Künstler (»Kartonist«) normalerweise mit Wellpappe arbeitet, ist die Säule der Verbundenheit ein Herzensprojekt: „Die Säule symbolisiert das Miteinander und die Vielfalt unserer Gemeinschaft. Sie lädt zum Verweilen ein und regt zum Nachdenken über die Fragen an: Was bedeutet Verbundenheit für dich? Mit wem bist Du verbunden?“ Seit 2018 hat der 57-jährige Wahlhamburger gemeinsam mit einem zuletzt 15-köpfigen Team an der Umsetzung seiner Vision gearbeitet. Gemeinsam haben sie Politik und Verwaltung von dem Vorhaben überzeugt und per Crowdfunding und bei Sponsoren Geld eingesammelt sowie ehrenamtliche Mitstreiter gewonnen.

Von Schlippe plant weitere Installationen dieser Art: „Die Idee ist es, Säulen überall in der Stadt, im Land und eines Tages vielleicht weltweit aufzustellen und sie über die Kompassrose in der Krone gedanklich miteinander zu vernetzen. So würde unsere Verbundenheit über alle Grenzen und Unterschiede hinweg sichtbar.“

## »48 h Jenfeld«

Voller Erfolg des Musikfestivals

wm – Der Name klingt profan, dafür war der Erfolg umso bemerkenswerter: »48 h Jenfeld« war auch in diesem Jahr wieder das Schaufenster des Netzwerkes Musik. Die Idee: Musikschaffende und Bands jeder Kulturrichtung, aller Genres, Professionalisierung und Altersstufen bespielten 48 Stunden lang ihre Nachbarschaft mit wundervollen Klängen. 52 Bands an 17 verschiedenen Orten konnten sich den Besuchern, die aus dem gesamten Stadtgebiet kamen, präsentieren. Von Pop und Rock am Blauen Container über Jazzfusion in der Bankfiliale und Rap auf dem Dach des Einkaufszentrums bis zu klassischem Operngesang in der Kirche war wirklich für jeden etwas dabei. Das Besondere daran: Alle Bands und Ensembles leben, arbeiten oder proben in Jenfeld.

Dabei spielte das fantastische sommerliche Wetter in diesem Jahr eine große Rolle. Die Open-Air-Präsentationen zogen mehr Besucher als im letzten Jahr an. Schön für die Bands und die Veranstalter, die noch einen Joker parat hatten: Die mobilitätseingeschränkten Menschen und



Toller Auftritt der Band »Salut« vor dem blauen Container. Foto: Winfried Mangelsdorff

ihre Begleitpersonen konnten während des Festivalwochenendes kostenfrei an markierten MOIA-Haltestellen von Konzert zu Konzert fahren. Als Highlight des Wochenendes stellte sich der Auftritt der Band Salut am blauen Container heraus. Die Gruppe verbindet viele Stilrichtungen wie Rock, Pop, Blues, Jazz, Funk mit deutschen Texten und setzt auf Eigenkompositionen. Da wippten sogar die Ordnungshüter, die zum Aufpassen abgestellt waren, fleißig mit den Füßen.

## Spende für die Claudius-Gräber

Pflege der Grabstellen auf dem Historischen Friedhof



Die Claudius-Gräber auf dem Historischen Friedhof. Foto: Claudius-Gesellschaft

nt – Der Hamburger Architekt Jürgen Paulsen hat der Gemeinde der Christus Kirche einen mittleren fünfstelligen Betrag gespendet, der für die Pflege der Grabstelle des bedeutenden Wandsbeker Dichters Matthias Claudius (1740-1815) verwendet werden soll. Die Grabstelle des Dichters und seiner Ehefrau Rebecca befindet sich auf dem Historischen Friedhof neben der Christus Kirche. Die erheblichen Aufwendungen für die Pflege des gesamten historischen Areals wurden bisher vor allem von der Kirchengemeinde allein getragen.

Die großzügige Spende wurde der Gemeinde durch die Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e. V., Erle Bessert und den Schatzmeister der Gesellschaft, Wolfgang Eschermann, vermittelt und ist so kalkuliert, dass in den nächsten 20 bis 25 Jahren – moderate Preissteigerungen vorausgesetzt – eine Gärtnerei oder eine Honorarkraft mit der exklusiven Pflege der Claudius-Grabstelle beauftragt werden kann.

Einzelheiten der Spendenverwendungen wurden inzwischen mit Pastor Richard Hölck und dem Vorstand der Kirchengemeinde abgestimmt. Der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Tim Krisl, schrieb dem Spender Jürgen Paulsen: „Ihre Spende ist ein großer Gewinn für unsere Arbeit in Wandsbek und für die Claudiusgräber [...] Schließlich profitiert die ganze Kirchengemeinde über einen langen Zeitraum von Ihrer Großzügigkeit.“

Weitere Informationen zur Claudius-Gesellschaft e. V. auf der Homepage: [www.claudius-gesellschaft.de](http://www.claudius-gesellschaft.de).

**Schon gehört ???  
Ein wichtiger Termin!**

Für alle, die gern unter Menschen sind, öffnen wir die Türen in unseren einladenden Räumen.

**Warum?**

Um Sie für unser umfangreiches Angebot an Spiel, Sport, Unterhaltung zu interessieren. Und das alles mit Spaß und netter Gesellschaft!

**Wann?**

Am 29. Oktober von 14:00 bis 17:00 Uhr

**Wo?**

Bei **KREACTIV**  
Conventstraße 14 · 22089 HH-Wandsbek  
direkt an der U-Bahn Wartenau  
Tel. 3074 5200 · Internet: [kreativ-hamburg.de](http://kreativ-hamburg.de)

Wir sehen uns am  
**»Tag der offenen Tür«**

**Laßt uns das Leben genießen, solange wir es nicht begreifen.**

*Kurt Tucholsky*

# Jahresempfänge

## Politischer Talk mit SPD, CDU und GRÜNEN



Gern gesehener Gast beim CDU-Empfang: Ingrid Voss (l.), Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. mit Franziska Hoppermann.

wm – Alle Jahre wieder laden die großen politischen Parteien Vertreter von Vereinen, Verbänden, Politik und Wirtschaft zu ihren Jahresempfängen ein. Man möchte eben mit den Bürgern etwas intensiver ins Gespräch kommen und den politischen und gesellschaftlichen Austausch in lockerer Atmosphäre suchen. Während die GRÜNEN im Jenfeld-Haus die Besucher empfangen, lud die SPD am gleichen Abend ins Gut Karlshöhe ein. Da dürfte in der Abstimmung zwischen den regierenden Parteien im Bezirk Nachholbedarf bestehen.



Podiumsdiskussion der CDU, v. l.: Wandsbeks Fraktionsvorsitzender Natalie Hochheim, Dennis Thering und Franziska Hoppermann.

Die SPD konnte mit Bürgermeister Peter Tschentscher als Ehrengast ihren Empfang schmücken, während die CDU mit der Bundestagsabgeordneten Franziska Hoppermann auf dem Podium punktete. Die viel diskutierten Themen ähnelten sich, die Blickwinkel darauf naturgemäß weniger. Während die SPD mit Andreas Dressel, Finanzsenator und Vorsitzender der SPD Wandsbek, auf die Regierungserfolge im Bund, in der Stadt und im Bezirk abhob, konterte die CDU mit Landeschef Dennis Thering mit den

Themen Sicherheit, Verkehr und mangelnder sozialer Infrastruktur. Somit war auf allen Empfängen für genügend Gesprächs- und Diskussionsstoff gesorgt.



Gut gelaunt, v. l.: SPD-Fraktionsvorsitzender Marc Buttler und Andreas Dressel. Fotos: Winfried Mangelsdorff

Das Format dieser Veranstaltungen darf als Erfolg gewertet werden. Bei einem Glas Sekt und Häppchen kommt man den politischen Protagonisten näher und darf Wünsche wie Meinungen äußern. Und die Politiker können aus erster Hand die Stimmen und Stimmungen aus dem Bezirk in ihr politisches Handeln aufnehmen.

## Altistinnen und Tenöre gesucht

pm – Sie sind eine Frau und singen gern tief? Oder Sie sind ein Mann und singen gern in hohen Lagen? Sie haben Spaß am Singen in der Gruppe und wollen das kulturelle Leben im Quartier bereichern? Dann sind Sie bei uns genau richtig: die Kantorei St. Stephan ist ein freundlicher, gemischter Kirchenchor, unsere jüngste Sängerin ist 33 Jahre alt, unser ältester Sänger 90 Jahre jung. Bei uns steht nicht nur das bestmögliche Klangergebnis im Vordergrund, sondern auch die nette Atmosphäre in der Gemeinschaft. Wir proben wöchentlich mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindesaal Pillauer Straße 86 in Hinschenfelde. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei, weitere Infos und Anmeldung bei Kantor Kai Dittmann, E-Mail: [musik@st-stephan-hamburg.de](mailto:musik@st-stephan-hamburg.de) Tel.: 040-94850175 / Mobil: 01590-2406650.

## CDU-Rahlstedt – Schloss Sanssouci

### Auf den Spuren Friedrich des Großen

Der CDU-Ortsverband Rahlstedt hat unter der Führung des Vorsitzenden Karl-Heinz Warnholz mit 54 Mitgliedern und

Gästen Potsdam besucht, um sich auf einer Wanderung durch den riesigen Park das Schloss Sanssouci anzusehen. Eine anschließende 7-Seenfahrt rundete die eindrucksvolle Tagestour des CDU-Ortsverband Rahlstedt ab.

Warnholz: „Wir lassen unsere Kreativität spielen, bieten und suchen uns immer wieder historisch bedeutsame Orte aus, mit Kunstwerken und Geschichte, die uns vermitteln sollen, wie schön und kulturell wertvoll Deutschland ist. Wer die Geschichte und Traditionen Deutschlands nicht gut genug kennt, wird letztlich keine tiefe Beziehung zu seinem Heimatland erhalten können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte lässt erkennen, welche inhaltlichen Werte es gilt in der Gegenwart und zukünftig im Bewusstsein der Deutschen am Leben zu erhalten.“ Sanssouci (aus dem Französischen, sans souci = ohne Sorgen) ist ein besonderes Baudenkmal, das auch als preußisches Versailles genannt wird. Friedrich der Große erteilte 1744 seinem führenden Architekten Wilhelm Diterichs die Order, dieses prächtige Bauwerk als Barockschloss zu erstellen. Es wurde eines der bekanntesten Hohenzollernschlösser der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam.



Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Rahlstedt, Karl-Heinz Warnholz (l.), hat mit 54 Mitgliedern und Gästen das Schloss Sanssouci in Potsdam besucht.

Eine rundum gelungene Tagestour, die am 24. August durchgeführt wurde. Diese sogenannten Mitgliederbetreuungsfahrten, zu denen auch Gäste eingeladen werden, bilden neben der politischen Arbeit die Gelegenheit in einer entspannten Atmosphäre mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, die man ansonsten nur schwer zu einem Gedankenaustausch erreichen kann. Warnholz: „Wer zukünftig gern an solchen interessanten Fahrten teilnehmen möchte, der melde sich bitte unter Telefon 647 51 47.“

Dieter Grütmacher

**Du brauchst nur zu lieben und alles ist Freude.**

*Kurt Tucholsky*

## Das Heimatmuseum dankt!

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder einige Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. sehr dankbar.

### Ausweise

Jürgen Kentzler übergab dem Heimatmuseum Wandsbeker Ausweise und Formulare, u. a.:  
Beschäftigungsnachweis von 1945  
Dienstausweis der Deutschen Reichsbahn v. 1947  
Kirchen-Steuerzettel von 1920



Bitte alte Sachen, Dokumente und Fotos nicht vernichten, sondern besser dem Heimatmuseum übergeben, damit die Vergangenheit möglichst lebendig bewahrt werden kann.

### Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg

E-Mail: [heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de](mailto:heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de)  
geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr

**WERNER KÜRSTEN**  
seit 1948  
*Kartonagen und Verpackungsmittel*



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 · [www.werner-kuersten.de](http://www.werner-kuersten.de)

### **Kreuzkirche, Kedenburgstraße 10, Tel. 27 88 91 11**

So. 8.10., 18:00 Uhr: **Lagerfeuer-Gottesdienst**. Abendmahl mit entspannten Liedern und Gitarre, Lagerfeuerknistern, Stockbrot, S'mones und Punsch (Becher mitbringen).

Mi. 22.11., 18:45 Uhr-19:30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt!** Treffen zu einem Pop-up-Chor im Eichtalpark am Pilzhügel. Andreas Fabienke bringt mit seinem Akkordeon die Liederhefte zum Klingeln. Und jeder kann mitsingen - auf die eigene Weise.

### **Kirche Heilig Geist, Rahlstedter Weg 13**

So. 15.10., 19:00 Uhr: **Wandsbeker Sinfonieorchester – Very British mit Chor und Orchester**. Werke von Britten Händel, Jenkins, Ltj. Wolf Tobias Müller. Abendkasse 15 € und Schüler 5 €. Im Vorverkauf nur 12 € bei Eventim.de (suche: WSO), EKT Farmsen Weinshop, VHS-Zentrum Berner Heerweg 183, kontakt@wso-hamburg.de.



### **Christus Kirche, Gemeindehaus Schloßstraße 78**

Sa. 21.10. 15:00 Uhr: **Vortrag »Wandsbe(c)k zur Zeit von Matthias Claudius«** von Michael Pommerening. Eintritt frei, ca. 50 Min. Im direkten Anschluss Mitgliederversammlung der Claudius-Gesellschaft e. V. Gäste herzlich willkommen, um sich auch über die Arbeit der überregionalen literarischen Gesellschaft informieren zu können.



### **Eichtalbühne, Gemeindehaus Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14**

Fr. 3.11., Mi. 8.11., Fr. 10.11., 19:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr) – Sa. 4.11., So. 5.11., Sa. 11.11., 15:30 Uhr (Einlass 14:00 Uhr): **Der Oma-Trick**, Komödie von Steffen Vogel unter der Regie von Carmen Mühlhause. Oma Thea erhält einen merkwürdigen Anruf von einem Mann, der behauptet, ihr Enkel zu sein. Er benötigt dringend 10.000 € und Oma sei seine letzte Rettung. Als routinierte Zuschauerin bei XY-Ungelöst weiß Oma Thea selbstverständlich genau, was der Enkeltrick ist, und so

nimmt die ganze Geschichte eine sehr unerwartete Wendung. Zu den Nachmittagsvorstellungen selbst gebackene Torten, Kuchen sowie Getränke, zu den Abendvorstellungen heiße Würstchen, Laugengebäck und Kaltgetränke. Eintritt frei, Spende für das kulturelle Leben in der Gemeinde ist willkommen. Kartenreservierungen unter Tel. 4143 18 602 oder kartenbestellung@eichtalbuehne.de. Eingegangene Anrufe und Mails werden nicht bestätigt! Nur Rückruf, falls der Bestellung nicht nachgekommen werden kann.

### **KULTORHAUS am Eichtalpark, Ahrensburger Str. 14**

Jeden Do. 10:00-11:00 und 11:00-12:00 Uhr: **Fit im Park**. Eine Stunde leichte Bewegung von und für Senioren. KULTORHAUS/Parkwiese, kostenlos.

20.10. bis 3.11.: **Helga Frien: Menschenbilder** – Perspektiven und Ansichten einer Künstlerin aus drei Jahrzehnten (Uhrzeit und Öffnungszeiten s. Aushang).

### **VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0**

Ab Mo. 9.10., 9:30-12:15 Uhr: **Erste Schritte am PC - mit eigenen Laptops**. In entspannter Atmosphäre kann man unter sachkundiger Anleitung die Grundlagen der PC-Nutzung erlernen. Der Kurs ist speziell für PC-Neulinge konzipiert. Mitzubringen ist ein eigener Laptop (ab Windows 10) inklusive Netzteil/Ladegerät. Apple-Geräte können nicht berücksichtigt werden. 8 Termine (Kursnr. 2119ROF09 / 206 €)

Sa. 21.10., 11:00-17:00 Uhr: **Persische Vorspeisen – kreativ & vegetarisch**. Mohammad Reza Pakro, Koch aus Leidenschaft und gebürtiger Iraner, gibt den Teilnehmenden einen umfassenden geschmacklichen Einblick. Gemeinsam gekocht werden z. B. Kuku, Mirza Ghasemi und Dolma, sowie eine Suppe und eine frische Joghurtspeise. Mitzubringen sind Getränke nach Bedarf, Gefäße für evtl. übriggebliebene Köstlichkeiten. (Kursnr. 8561ROF14 / 74 €)

Ab Di. 24.10., 10:00-13:00 Uhr: **Android-Smartphone und -Tablet in Ruhe kennen lernen**. Wer noch gar keine Erfahrung mit Computern oder Smartphones hat, kann hier die grundlegenden Funktionen in Ruhe kennen lernen und ausprobieren. 4 Termine (Kursnr. 1002ROF60 / 92 €)

### **Aktive Gesundheitswoche für Menschen ab 50**

Ein reichhaltiges Bewegungsprogramm erwartet die Teilnehmer während der Gesundheitswoche, die der FREIZEITSPORT e.V. vom 6.-11.11. in der Sportschule Trappenkamp durchführt. Rückentraining und Entspannung für die im Alltag so häufig fehl belastete Muskulatur, Balancetraining und Geschicklichkeitsübungen, die helfen Stürze zu vermeiden, Gehirntraining und Nordic Walking sind die Themen dieser Woche, die von den Diplomsportpädagoginnen Renate Fleischer-Tatje und Heidi Krieger geleitet wird. Nähere Informationen bei Heidi Krieger, Tel. 644 19 139.



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr  
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €  
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04  
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

**Ingrid Voss**  
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender u. Schriftführer

**Thorsten Richter**  
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd Schumacher**  
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut Lohmann**  
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen Mitgliedschaften

**Susann Schulz**  
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

**Christel Sönksen**  
Tel: 652 74 04

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Oktober	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
<b>Philosophische Runde:</b> Pause				Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Bridge</b>		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
<b>Skat</b>		dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
<b>Smartphone</b>	Für Menschen mit Grundkenntnissen	1. und 3. Donnerstag	11.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
	Für Anfänger	2. und 4. Donnerstag	13.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
<b>Energetische Körperbehandlung (Reiki)</b>		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
<b>Englisch für Senioren</b>		Freitag	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

### Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Donnerstag 19.10.: **Besuch des interessanten Deutschen Zollmuseums in der HafenCity.** Eintritt 2 € pro Person. Anschließend gemeinsames Mittagessen im »Hofbräu Wirtshaus Speersort«. Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 € für die Organisation eingesammelt. Treffpunkt: 11:00 Uhr unter der »Käseglocke« Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten. Anmeldungen bitte bis zum 17.10. bei Susann Schulz, Telefon 84 60 63 36.

### Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

#### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:** Christian Klahn  
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.  
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

## AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

### Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Beratung · Grafik-Design · Realisator

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

*Ruge*

BESTATTUNGEN  
G M B H



### Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23  
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de





# Wir bauen um

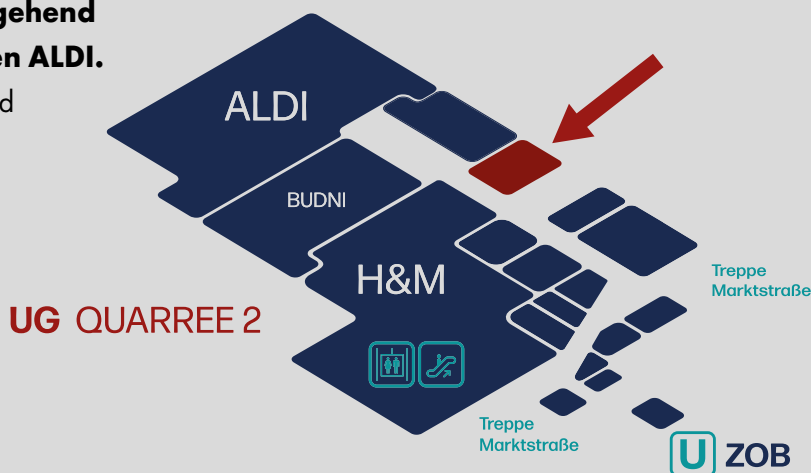
## DER VERKAUF GEHT WEITER

Seien Sie gespannt auf den neuen Optiker Kelb! Unsere große Neueröffnung ist für Anfang Februar 2024 geplant – mit noch mehr Auswahl, modernster Messtechnik, unserer eigenen computergesteuerten Einschleifwerkstatt und persönlicher Beratung auf höchstem Niveau durch Ihr vertrautes Optiker Kelb Team.

**Ab 26. September finden Sie uns vorübergehend im Quarree 2 – Untergeschoss direkt neben ALDI.**

Einfach den zweiten Quarree-Eingang nehmen und mit dem Fahrstuhl ins Untergeschoss.

Schon sind Sie bei uns!



Optiker  
**Kelb**